

# Vom Beharrungsvermögen in der Internen Kommunikation

Beitrag von Dr. Kristin Engelhardt/Geschäftsführerin engelhardt kommunikatin gmbh

Interne Kommunikation baut meist auf gewachsenen Strukturen auf. Die Einführung von Neuerungen ist daher oft nur in kleinen Schritten und mit viel Geduld beim Überwinden liebgewordener Gewohnheiten möglich.

Die EVN AG ist ein traditionsreiches Unternehmen – das wird schon mit Blick auf die Gründungsgeschichte klar: Ihre Wurzeln hat die EVN im 1907 gegründeten Landes-Elektrizitätswerk des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Aus diesem ging nach dem Zerfall der Habsburger-Monarchie 1922 die NEWAG (Niederösterreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft) und aus dieser wiederum die EVN AG (durch Verschmelzung mit dem Erdgas- und Fernwärmeunternehmen NIOGAS – 1986) hervor. Das Land Niederösterreich hält die Mehrheit des Aktienkapitals (51 %). Zur EVN Gruppe zählen mittlerweile auch die EVN Wasser GmbH sowie Beteiligungen in Deutschland, Bulgarien, Mazedonien und Kroatien. In der EVN-Gruppe sind 7.000 Menschen beschäftigt; 2.400 davon in Österreich.

Auch die Interne Kommunikation der EVN blickt auf eine lange Tradition zurück: Seit 1967 gibt es eine Mitarbeiterzeitschrift, damals unter dem Namen EnergieRundschau – heute als EVN INTERN. DI Gerald Rücker; MSc arbeitet seit 1995 für das Unternehmen und leitet das Team für Interne Kommunikation seit eineinhalb Jahren. Er gilt als Beispiel für viele Vertreter der Internen Kommunikation, deren langjährige Kenntnis ihres Unternehmens wesentliche Voraussetzung für ihre Tätigkeit ist.

Mitarbeiterzeitschrift, Infoscreens, Intranet

Beim PRVA-Round Table am 5. April 2016 beschrieb Rücker die Maßnahmen der Internen Kommunikation der EVN AG: Ein breiter Mix aus der Mitarbeiterzeitschrift EVN INTERN, die viermal im Jahr produziert wird, den E-Mail Nachrichten als Push-Kommunikation, Infoscreens, Management-Informationen, dem Intranet und den fachlichen Unterstützungen in internen Projekten.

Die Erneuerung des Intranets wird zurzeit in einem unternehmensübergreifenden Projekt bearbeitet. Das Intranet 2.0 soll mit einer Suchfunktion,

eigenen Profilen und Single-Sign-On-Funktionen sowie der Möglichkeit in Gruppen zusammenzuarbeiten ausgestattet sein.

### Mitarbeiterzeitschrift-Relaunch

Als gelungenes Beispiel, wie sich gewachsene Traditionen mit Erfolg überwinden lassen, stellte Gerald Rücker den 2014 vollzogenen Relaunch der Mitarbeiterzeitschrift vor. Layout und Format (A3 statt herkömmlichem A4) spiegeln den hohen qualitativen Anspruch eines dynamisch-modernen Unternehmens wider. Auch im Sinne von „Kommunikation auf Augenhöhe“ hat sich das Magazin an die Jetzt-Zeit angepasst: In der Kolumne „Liftgespräch“ befragen einzelne MitarbeiterInnen ihre Vorstände zu für sie wichtigen Themen. Zusätzlich gelang es Gerald Rücker anlässlich des Relaunches die Abstimmungsabläufe zu verflachen und damit wertvolle Tage für die Produktionszeit zu gewinnen. Einziger Wermutstropfen für den Leiter der Internen Kommunikation der EVN: „Bei einigen Pensionistinnen und Pensionisten müssen wir wegen der Umstellung von A4 auf A3 noch weiter viel Aufklärungsarbeit leisten.“



DI Gerald Rücker, MSc, Teamleiter  
Interne Kommunikation der EVN,  
in der Kraftwerkszentrale des  
AKW Zwentendorf

2016 04 13/ek